



Bildquelle <https://www.similasan.swiss/de/homoeopathie-natur/ueber-die-homoeopathie/arzneimittelbilder?letter=c>
- mit freundlicher Genehmigung



<http://www.pekana.de/spagyrik/signaturenlehre/artikel-55.htm>

Calendula (Calen.)

**(Ringelblume, Goldblume,
Sonnwendblume)**

Wundheilung

Die Pflanze

- Die Ringelblume (Korbblütengewächs) ist eine altbekannte volksmedizinische Heilpflanze. Sie wurde seit jeher vor allem äußerlich angewendet. Man nutzte ihre entzündungshemmenden und blutstillenden Eigenschaften vor allem bei äußerlichen Verletzungen und Wunden. Aber auch innerlich eingenommen sagt man ihr eine reinigende und heilende Wirkung nach. In der klassischen Homöopathie ist Calendula ein recht häufig verordnetes Arzneimittel, welches wegen seiner antiseptischen Wirkung in der Wundversorgung nicht wegzudenken ist und meist in der Urtinktur Verwendung findet.
- Wirkweise: Zellschutz: bringt Sauerstoff in die Wunden, lockt Erythrozyten an; Sauerstoff kommt schneller in die Wunde (Jod ätzt eher weg). *Quelle: Josef Graspeuntner, TK-Fortbildung 2022*

Region (Boger, Mezger)

- Haut, Stütz- und Bindegewebe, Muskeln
- Mund und Zahnfleisch

Allgemeines

- Calendula hat eine breite Wirkungspalette: es wirkt antibiotisch, entzündungshemmend, wundheilend, schmerzstillend und immunmodulierend auf überschießende Immunreaktionen (z. B. überschüssige Narbenbildung)
- hervorragendes Mittel bei Haut- und Schleimhautverletzungen mit Eiterungstendenz. Dieses Mittel hilft akut, aber auch chronisch bei alten Verletzungen.
- schwierige Wunden (Wunden, die nicht einfach heilen, sondern auf irgendeine Weise schwierig sind), Schürfwunden, Risswunden, offene Wunden, schlecht heilende Wunden
- rasche Primärheilung (fördert Granulation), fördert Narbenheilung + Narbenbildung

Indikationen

- **Schürfwunden, Risswunden, offene Wunden**
- **Wunden mit zerrissenen Wundrändern (Zick-Zack Verlauf oder wenn ein großes Stück Gewebe fehlt), großflächige Wunden (Schürfwunden).**
- eiternde, septische und entzündete Wunden, um die sich ein roter Hof bildet, sehr schmerzhaft
- stark verschmutzte und schlecht zu reinigende Wunden.

- Wunden an schwierigen Stellen, die dauernd bewegt werden, wie z.B. an Beugegelenken, Mundwinkeln ... bei denen deshalb eine verstärkte Narbenbildung zu befürchten ist
- Wunden, die dauernd strapaziert werden (Fußsohlen)
- nach Zahnoperationen, Zahnfleischentzündungen, Blutungen nach Zahnextraktion
- Verletzungen des Geburtskanals (Dammriss bei der Entbindung...)
- Wundliegen (Dekubitus) => Waschungen mit Calendula
- Narbenbildung, wildes Fleisch, alte, nicht oder schlecht heilende Wunden

Modalitäten

schlechter

- feuchtes Wetter
- Berührung, Zugluft

besser

- durch Umhergehen oder ruhig liegen
- Wärme

Kopf – zu – Fuß

Kopf	<ul style="list-style-type: none"> • Kopfhautwunden nach mechanischen Verletzungen
Augen Ohr	<ul style="list-style-type: none"> • Augenverletzungen/Schnittwunden (auch Lider + Augenbrauen) mit Eiterungstendenz; nach Operation • Fremdkörperverletzung mit Eiterungstendenz. • Augenentzündungen (Bindehaut, Hornhaut, Iris) durch Trauma • Schwerhörigkeit nach Trommelfellverletzung (Mittel der Wahl)
Mund	<ul style="list-style-type: none"> • Nach Zahnextraktionen wirkt es blut- und schmerzstillend
Haut	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbeugung gegen Eiterungen und Narbenwucherungen bei Verletzungen • Calendula verhindert und reduziert die Bildung von Narbengewebe und lässt alte, nicht heilende, eiternde Wunden wieder gesunden. • Wildes Fleisch, schlechte Wundheilung, aufgerissene Wunden • Hauttransplantationen, die nicht anwachsen wollen • schmerzhafte, offene entzündete Schnitt- und Risswunden • Entzündungen als Folgen von Krampfadern, offene Beine • Calendula-Salbe ohne Zink (bei Neurodermitis) = keine Unterdrückung
Rektum	<ul style="list-style-type: none"> • Abszess, Einrisse am Perineum
Urogenital- trakt	<ul style="list-style-type: none"> • hilfreich bei Damm-, Gebärmutter- oder Schleimhautrissen (auch nach Entbindung)

Hauptquellen:

- Buchquelle: Vermeulen, F. – Konkordanz der Materia Medica, Februar 2000, Herausgeber: Merlijn
- Buchquelle: Boger, C.M. – Synoptic Key zur homöopathischen Materia medica, Verlag Ahlbrecht, 3. Auflage 2012
- Buchquelle: Boericke, W. – Handbuch homöopathischer Materia Medica – Verlag Grundlagen und Praxis
- Homöopathie-Ausbildung 2010-2013, NATURA-Akademie, www.natura-akademie.de, www.rolandmethner.ch, Materia Medica Pura Projekt – André Saine www.mmpp-saine.org
- Bildquellen: <https://www.similasan.swiss/de/homoeopathie-natur/ueber-die-homoeopathie/arzneimittelbilder>